Die Herren von Wasen und der Kirchsatz in Mainflingen

Die Herren von Wasen waren ein ritterständisches Adelsgeschlecht, das im Maingau und im Umfeld der Stadt Aschaffenburg begütert war.

Stammsitz der seit dem 12. Jahrhundert fassbaren Familie ist wahrscheinlich eine abgegangene Burg am Westhang des Berges Steiger bei Unterbessenbach[1] in Unterfranken. Ein Angehöriger der Familie begegnet erstmals als Zeuge einer Urkunde am 4. März 1150. Sein Platz in der Reihenfolge der Zeugenliste lässt vermuten, dass er ein Edelfreier war[2].

Abb. 1 Der Westhang des Berges Steiger (Google Earth)

Der Aufstieg des Geschlechts ist eng verknüpft mit der kurmainzischen Stadt Aschaffenburg und dem dortigen Kollegiatstift St. Peter und Alexander. So ist Konrad von Wasen 1268 wahrscheinlich Schöffe der Stadt. Beim Aufruhr der Bürger gegen das Stift im Jahr 1304 ist Ritter Friedrich von Wasen einer der zwei von der Stadt nominierten Schiedsrichter. 1311 bis 1332 ist Mechtild von Wasen Äbtissin im Kloster Schmerlenbach. Friedrich von Wasen ist 1350 als Stiftsrichter bezeugt. 1374 ist Conrad von Wasen als Stadtschöffe nachweisbar. 1461–1465 ist eine gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Stift um Zehntrechte und Grundzinsen belegt[3].

Die Familie teilt sich im späten Mittelalter in zwei Linien, eine zu Aschaffenburg und eine zu Babenhausen. Die Aschaffenburger Linie erlischt 1543 mit Philipp II von Wasen[4]. Der älteste Angehörige der Babenhäuser Linie ist der Ritter Johann von Wasen. Er begegnet 1291. Die Linie endet 1611 mit Hans von Wasen, Amtmann zu Grünsfeld und dessen nachgeborenem Sohn Johann Wolfgang († 1612)[5]. Ein Auszug aus dem Stammbaum[6] wird in Abbildung 2 wiedergegeben.

Das Wappen der Herren von Wasen zeigt einen Storch oder Kranich. Die Aschaffenburger Linie geht ab 1344 mit Friedrich und Nicolaus von Wasen zu einem doppelköpfigen Storch über. Die Farben bleiben gleich, Beizeichen fehlen zunächst, später wird das schwarze Feld mit goldenen Kreuzen bestreut. Die Babenhäuser

Abb. 2 Das Wappen der Herren von Wasen, Aschaffenburger Linie

[1] Fischer 230.
[2] Acht Nr. 191.
[3] Fischer 231f..
[4] Kittel 62.
[5] Kittel 117.
[6] Kittel 386-387.

Abb. 2 Auszug aus dem Stammbaum der Herren von Wasen (Babenhäuser Linie)[7]

<table>
<tr><td colspan="2"></td><td>[1] Johann, Ritter
1291-1305, † vor 1336</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2">[3] Conrad,
Kleriker, 1318 </td><td>[2] Heinrich I, Ritter, Amtmann in Babenhausen
1318-1357
∞ 1. Jutta Wambold von Umstadt 1325
2. Gertraud von Rödelheim 1333, † 1344</td><td>[6] Johann,
Pastor in Dietzenbach, 1393</td></tr>
<tr><td colspan="2">[11] Heinrich II, Edelknecht
1347-1388, † vor 1421
∞ Sanne, 1397, Witwe Wortwins von Babenhausen</td><td colspan="2">[12] Winther I, Edelknecht
1347-1419, † zwischen 1417 u. 1419, 1350
1380-1389 Stadtschultheiß in Frankfurt
∞ 1. Katharina †1365
2. Grete Groschlag 1382-1417</td></tr>
<tr><td colspan="2">[15] Philipp, Edelknecht
1392-1418, †1418
∞ Katharina von Fechenbach 1361</td><td colspan="2">[18] Henne III
1393-1453, † vor 1447, 1405
∞ Cuncel Geiling von Altheim, 1417, 1451 Witwe</td></tr>
<tr><td colspan="2">[26] Eberhard
1419-1429, †1435
∞ Elsa</td><td>[30] Henne IV
1460-1490, †1501, 1477, 1481
∞ N. Kirchdorf, gen Liederbach †1501</td><td>[31] Conrad
1450-1477,
† vor 1482</td></tr>
<tr><td>[35] Peter
1435-1450, † vor 1455, 1450, 1452</td><td>[36] Friedrich
1445-1478, 1450, 1457

Mit Friedrich stirbt die Linie aus</td><td colspan="2">[40] Heinrich V
1481-1515, † vor 1521 (1518 ?, Grabplatte)
1495,1506,1509,1513
∞ N. N. </td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td colspan="2">[43] Reinhard, Amtmann in Babenhausen
1521-1554, †1570, 1521,1527,1531
∞ 1. Anna von Durne, † vor 1554
2. Appolonia von Wangen 1554</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Legende:
[xx]: Nummern aus dem Stammbaum nach Kittel
xxxx: Belehnungen des Klosters Seligenstadt
xxxx: Zusammenhang mit Mainflingen; ab 1405 auch mit dem Kirchsatz</td><td colspan="2">[46] Hans II, Amtmann in Grünfeld
1554-1605, †1611, 1600,1609
∞ Brigitta von Wolfskehl</td></tr>
<tr><td colspan="2">[52] Johann Wolfgang, letzter Mannlehenserbe, geb. und †1612</td></tr>
</table>

Linie behält bis zu ihrem Aussterben den einköpfigen Storch auf schwarzem Feld bei.

Beide Linien verwenden als Helmzier zunächst einen Storchenrumpf, später wird daraus ein wachsender Storch mit erhobenen Flügeln, zuletzt ein stehender Storch zwischen zwei schwarzen Flügeln[8].

[7] Kittel 62ff, 387-389.
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Wasen_(Adelsgeschlecht).

Ausgewählte Hinweise zur Familie von Wasen aus der Literatur

1270	In Dietzenbach hatten vor den von Wasen die Bunre, ein Babenhäuser Adelsgeschlecht, die Investitur der Kirche zu Dietzenbach von Gottfried III. von Eppstein zu Lehen. Um 1300 haben Burkard von Weißkirchen und sein Bruder den gesamten Eppsteinischen Besitz (1/3 des Zehnten und den Kirchsatz) zum Lehen[9].
1334	In der Stadtkirche in Babenhausen befindet sich die Grabplatte eines **Conrad von Wasen**, der 1334 verstorben ist. Nach der Renovierung der Kirche wurde die Platte im abgesenkten Kirchenschiff verlegt[10]. Es könnte sich dabei um den im Stammbaum mit der [3] und als Kleriker bezeichnete Conrad handeln. Er wird 1318 urkundlich genannt[11].
1345	**Heinrich von dem Wasen [Heinrich I, 2]**, Burgmann zu Babenhausen, Hartmann, Pfarrer zu Dietzenbach und der Vizepleban Rudolf (Rudulfus) in Dudenhofen (Dudinhabin), als bevollmächtigte Testamentvollstrecker des Plebans Wolfram von Weiskirchen (Weizenkirchen), schenken zu dessen Seelenheil sein großes, neues Haus, das in Babenhausen steht, dem dortigen Kaplan Berthold, der die Meßpfründe des ST. Nikolaus-Altars in der Pfarrkirche inne hat[12].
1350	Um 1350 hat **Winter von Wasen** [Winther I, 12] 1/3 an dem Gericht in Harpertshausen von den Herren von Eppstein zu Lehen[13]. In der Urkunde gibt Winter von Wasen an „Item min dryttheil an deme gerichte zu Harprechtshusen mit fastnachtshühnern und fronde tage und die recht, das rüret zu lehen von myne herren von Eppstein“. Eine Urkunde von 1350, in welcher die Zinsen des **Winter von Wasen** angeführt werden, nennt den **Ort Menfelingen**: „Item Ein Virteyl an deme Zehende zu **Menfelingen** auch groz und cleyne, in dorffe und in felde und rurit auch zu lehen von der herschaft von Hanauwe“[14].
1380-1389	war **Winter von Wasen** [Winther I, 12] Stadtschultheiß von Frankfurt. Er führte 1389 ca. 2000 Frankfurter Bürger während einer kriegerischen Auseinandersetzung „Stadt gegen Adel“ zunächst gegen Kronberg. Cronberg bot mit Hilfe des benachbarten Adels an die 400 kampferprobte Reisige auf. Bei Eschborn kam es zum Zusammenstoß, wobei die Frankfurter eine schwere Niederlage erlitten. Schultheiß Winther von Wasen geriet mit anderen Anführern in Gefangenschaft. Frankfurt musste für ihre Befreiung und zur Erlangung des Friedens 73.000 Goldgulden bezahlen[15],[16].
1393	**Johann von Wasen** [6] wird Pfarrer in Dietzenbach. In einem Verzichtbrief vom 1. Oktober 1393 beurkundet Johann vom Wasen, Pastor zu Dietzenbach, dass ihm seine Forderung (50 Gulden) an die Bürger zu Frankfurt bewilligt worden sei. Er selbst habe nun keine Entschädigungsansprüche mehr wegen des Schadens (Brandschaden), welcher der Dietzenbacher Kirche im Krieg zwischen den Städten und Herren zuge-

[9] Wolf 61.
[10] Lötzsch 115.
[11] Kittel 68 und 281.
[12] Wolf 61; STA Darmstadt, Urkunde Weiskirchen.
[13] Walter; Urkunden: Baur I 415.
[14] Archiv für hessische Alterthumskunde, Urkundenbuch Heft 4, 413.
[15] Getels 145.
[16] Kittel 80-81.

fügt worden sei[17].

1397 Junker **Conrad von Wasen** tritt bei einem Hausverkauf an den Babenhäuser Pfarrer Hartmann als Zeuge auf[18].

1405 Belehnung des **Henne von Wasen** [Henne III, 18] mit Gütern in **Mainflingen** und Husen und dem **Mainflinger Kirchsatz**[19]. Henne von Wasen, **Sohn Winthers des Alten** [Winther I, 12], war verehelicht mit Cuncel Geiling von Altheim und heiratete diese im Jahr 1417. Das Patronatsrecht blieb dem Geschlecht derer von Wasen auch zweihundert Jahre lang, unbeschadet der Teilung des Hauses Hanau 1458 in Hanau-Münzenberg und Hanau-Lichtenberg. Nach dem Erlöschen des Geschlechts von Wasen erhielt 1613 der Burgmann Karl Hans Prechter zu Babenhausen dieses Lehen.

Die Urkunde in der Kurzfassung (Originaltext im Anhang1):
1405, am Vorabend vor Christi Himmelfahrt, belehnen Reinhard[20] und Johann, Herren zu Hanau, den Henne von Wasen zu rechtem Mannlehen[21] mit dem Kirchsatz und einem Drittel des halben Zehnten zu Dietzenbach, ferner mit einem Zweiteil an einem Drittel des Zehnten zu Jügesheim, einem Viertel am großen und kleinen Zehnten zu **Mainflingen und den Kirchsatz**, einen halben Sechsteil am Zehnt zu Rumpenheim, mit dem sogenannten Salmannsgut in Hergershausen nebst Wiesen und anderen Gütern, dann dem dortigen Landsiedelgericht und was an Gütern und Rechten dazu gehört. Gleichzeitig gaben sie ihm als Burglehen Zehnteinkünfte und einen Burgseß zu Babenhausen mit den dazu gehörenden Rechten und Freiheiten, und er und seine Erben wurden Burgmannen der Herrschaft Hanau in Babenhausen.

1411 In der bickenbachischen Fehde mit Rothenburg ob der Tauber tritt **Friedrich von Wasen** an die Seite Bickenbachs[22]. Friedrich gehört wahrscheinlich zur Aschaffenburger Linie und wird mit der Nr. 26 im dortigen Stammbaum eingeordnet[23].

1445 An Stelle des verstorbenen Pfarrers Johannes Wilhelm wird der Priester **Johannes von Wasen**, Sohn des † Edelknechtes **Konrad von Wasen**, den Richtern der Kirche zu Aschaffenburg für die Pfarrkirche von **Mainflingen** präsentiert[24].

Wer ist dieser Konrad? In der von Wasenschen Stammtafel findet man
1318 Conrad [3], den Kleriker,
1347 Conrad [10], verheiratet mit Jutta,
1397 Conrad, Junker, wird von Kittel in der Stammtafel nicht genannt und
1450 – 1477 Conrad [31], ob verheiratet ist unbekannt.

Der Zeit nach könnte der 1397 genannte und 1445 bereits verstorbene Junker Conrad der Vater des Mainflinger Pfarrers gewesen sein.

---

[17] Wolf 61; STA Frankfurt, Reichssachen 365.
[18] Martin 301.
[19] Senckenberg Selecta II p. 50 (Anhang 1)
[20] Ulrich V. dankte 1404 zu Gunsten seines Bruders Reinhard ab, stellte sich selbst unter die Vormundschaft des Mainzer Erzbischofs, Graf Johann von Nassau und zog nach Schaafheim. Der jüngste Bruder, Johann, wird 1404 Herr zu Hanau genannt.
[21] Der Kirchsatz war ein Mannlehen, das sich im Mannesstamm vererbte und den jeweiligen Träger als Burgmann im Dienste von Hanau persönlich verpflichtete.
[22] Martin 127.
[23] Kittel 37ff.
[24] Pfarrgemeinde Mainflingen 54 (das Zitat nennt als Quelle das STA Darmstadt ohne weitere Angaben).

1450 1452 1457 **Peter** [35], ältester Sohn des **Eberhard von Wasen** [26], empfängt für sich und seinen Bruder **Friedrich** [26] hanauische Güter „zu rechtem Mannlehen und Burglehen“ darunter auch den **Mainflinger Kirchsatz**[25] (Urkunde im Wortlaut s. Anhang 2). 1452: Bestätigung der Belehnung an Peter; 1457: Bestätigung der Belehnung an Friedrich[26].

1451 **Winter von Wasen** [Winther III, 27] wird von Gottfried von Eppstein mit dem Landsiedelgericht Groß-Umstadt belehnt[27].

1452 Die Herren von Wasen sind Lehnsmannen in Husen[28].

1477 Die von Wasen sind Lehnsnehmer des Klosters Seligenstadt[29]. **Henne von Wasen** [Henne IV, 30] wird belehnt von Abt Reinhard (1458-1478) mit einem Viertel vom Drittel des großen und kleinen Zehnten zu Zellhausen, danach wird Heinrich von Wasen belehnt von den Äbten Thomas (1495-1509) und Marcellinus (1509-1518).

1481 Der Lehensbrief an **Henne von Wasen** [Henne IV, 30] zählt alle Einnahmen und Vergünstigungen auf, darunter auch den **Kirchsatz in Mainflingen**[30].

1493 **Friedrich von Wasen** [42] ist Pfarrer in Dietzenbach. Am Martinstag des Jahres 1493 beurkunden Winther Wigand und Christman Schnider, die Baumeister (Vermögensverwalter) der Pfarrkirche zu Babenhausen, dass sie empfangen haben „funffzigk fünf gulden Frankfurter Werung von dem Ersamen Friderich von Wasen, pastor zu Ditzenbach“ [31].

1506 Der Sohn von **Henne von Wasen** [Henne IV, 30], **Heinrich** [Heinrich V, 40] empfängt am 8. März 1506 vom Grafen Philipp III von Hanau-Babenhausen die Lehen, die sein Vater innehatte, „…nemlich zu Mannlehen u.a. den Kirchsatz zu Dietzenbach und zu Burglehen u.a. eine Gülte halb zu Hausen und halb zu **Mainflingen** und die Güter zu Hausen“[32].

1513 Die Urkunde besagt, dass an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Mainflinger Pfarrers Bernhard Oleatoris der von dem Präsentator **Heinrich von Wasen** [40] vorgeschlagene Priester der Diözese Mainz, Georg Selzer, bestätigt und eingewiesen wird[33].

1518 Auf der neu entdeckten Grabplatte des **Henrich von Wasen** in der Stadtkirche von Babenhausen[34] ist als Sterbedatum 1518 angegeben. Für Lötzsch, er zitiert Humbracht[35], war Heinrich der Sohn des Eberhard von Wasen und der Susanne von Dorfelden aus der Aschaffenburger Linie. Für Kittel aber hatten Eberhard und Susan-

[25] Wagner 210; Müller 305; (Schilling 27)
[26] Kittel 144.
[27] Walter.
[28] Schilling 46.
[29] Schilling 47; Kittel 252/253.
[30] Dörr 125/126.
[31] Wolf 61.
[32] Wörner 1870 Nr. 1161; Wagner 211; (Schilling 27); kein Hinweis bei Kittel.
[33] Pfarrgemeinde Mainflingen 55.
[34] Lötzsch 113-116.
[35] Humbracht Taf. 223.

ne keinen Sohn Heinrich. Die Kinder hießen Anna, Philipp, Conrad Eberhard, Barbara und Katharina.

Daher erscheint es logisch, dass der Name Henrich auf Heinrich V [40] aus der Babenhäuser Linie zutrifft, der „vor 1521“ (Kittel) verstarb. Er hatte sowohl Hanauer Lehen als auch Lehen des Klosters Seligenstadt und kam so zu einem gewissen Wohlstand. War eine Grabplatte daher für ihn angemessen?

Zu beachten ist aber, dass Heinrich von Wasen 1503 in Aschaffenburg wohnt zusammen mit Eberhard von der Aschaffenburger Linie[36].

1521/ 1527/ 1531 — Die von Wasen sind Lehnsnehmer des Klosters Seligenstadt[37]. **Reinhard von Wasen** wird belehnt von Abt Georg (1518-1525), danach von Abt Ludwig (1525-1531) und von Abt Ignatius (1531-1548)[38].

1545 — Philipp IV schreibt in einem Brief: „Dietzenbach belangend, werden wir bericht, wie das der vest **Reinhard von Wasen** [43] als Collator der Pfarh im gemelten Dorff einen Evangelischen Prediger von Geraw dahin presentirn und bestellen wol …“[39].

1565 — Anstellungsurkunde des Amtmanns **Heinrich von Wasen** [45][40] (angeblich aus Aschaffenburg (!), s. oben:1518).

1568 — Amtmann **Heinrich von Wasen** [45][41].

1580 — Hexenprozesse: Angeklagt wurden sie vom Babenhäuser Amtmann **Heinrich von Wasen** [45]. Bei späteren Hexenvernehmungen war auch der Keller Philipp Fleischbein aus Babenhausen beteiligt[42].

1600 — Am 10. April 1600 belehnt Graf Johann Reinhard von Hanau (Johann Reinhard I. von Hanau-Lichtenberg, 1599-1625) den **Hans** [Hanns II, 46] und Adolph von Wasen mit jenen stattlichen Lehen, die deren verstorbener Bruder Heinrich, Amtmann zu Babenhausen, gehabt hatte. Darunter befanden sich die Husener Gülten und der Grundbesitz, den die Familie seit 1452 innegehabt hatte[43].

1609 — **Hans von Wasen** [Hans II, 46] ist Patronatsherr in **Mainflingen**[44]. Es kommt zu einem ernsthaften Konflikt zwischen ihm und dem Kommissariat in Aschaffenburg über die Besetzung der Pfarrstelle.

1611, 1612 — **Hans von Wasen** stirbt am 8. Juni 1611. Er hinterlässt zwei minderjährige Töchter und am 17.03.1612 wird der „postumus“ Johann Wolfgang geboren, der aber schon nach 6 Tagen verstirbt. Auf Bitten der Witwe und der Vormünder bewilligt Erzbischof Johann Schweikert die Nutzung der Lehen noch auf ein Jahr: „Obwohl nun das

[36] Kittel 103.
[37] Schilling 47; Kittel 252/253.
[38] Kittel 104: „Die Belehnung 1531 dürfte anzuzweifeln sein, da 1531-1532 Hugo, 1532-1537 Nikolaus Scheidwerk und erst 1537-1548 Ignaz Fackel die Abtswürde in Seligenstadt inne hatte“.
[39] Wolf 61.
[40] Dörr 32 ff.
[41] Dörr 10 ff.
[42] Mohrhardt 45.
[43] Schilling 28.
[44] Hinkel 284.

Lehen apert, wollen wir doch der Wittib und den Töchtern zu gut die Lehensnutzung noch auf ein Jahr, und weiter nit, aus Gnaden bewilligen“[45].

1613 Nach dem Erlöschen des Geschlechts von Wasen erhält der Burgmann Karl Hans Prechter aus Babenhausen dieses Lehen[46].

Anhang 1

1. Die Urkunde (Senckenberg Selecta II p. 50) im Wortlaut:
1405 in vigilia ascensionis domini (27. 5.). Wir Reinhard vnd Johann Herrn zu Hanauwe bekennen vn tun kunt offinlichen mit diesem brieffe, für vns, vnser Erbin vnd Nachkommen, das wir Henne von Wasin vnserm lieben getruwen, vnd sinen Lehenserben zu rechtem manlehin vnd Burglehin geliehen han diese Gude, als mit vnderscheide hernachgeschriben stet, vnd sint diß die Manlehin: Item den Kirchsatz zu Dietzinbach vnd den zehenden das dritteil an eyn zweyteil groß vnd clein, Item zweyteil an ein drytteil des Zehenden zu Gugißheim groß vnd cleyn, Item ein vierteil andem zehenden zu Menflingen groß vnd kleyn vnd den kirchsatz daselbis, Item ein halb sechsteil an dem zehenden zu Rumpenheym groß vnd clein, item eyn Gut gelegin zu Hirgirßhusen, das man nennt Salmanßgut, vnd die wiesen, die in daz selbe Gut gehorent, mit Namen die Adewiesen, gelegen an dem Rudolffs-Steyge vnd andere Gute, wie die genant sin, eyn Lantsidele Gerichte, vnd was in das Gerichte gehorit, mit seinen rechten. So syn diese nachgeschriben Gude Burglehen: Item eynen zehenden, gelegen in dem Roßbindenheyn vnd den zehenden in dem Garten, gelegen an dem Hoynqwege, vor dem eygen, als werre die Terminey windet, vnd einem burgseß zu Babinhusen, vnd lihen ime vnd sinen Lehenserben auch an denselben burgseße Gnade vnd Fryheit, die derselbe Burgseß von vnsern Eltern gehabit vnd Erbrecht hat, darum er vnd sine Lehenserben vns vnd vnsern Erben, Nachkommen vnd Herschafft Man sie sollen vnd Burgmanne zu Babenhusen,vnd hat er vns huldunge getan mit globden vnd Eyden, vns, vnsern Erben, Herrschafft vnd nachkommen getruwen vnd holt zu sin, die Lehen zuu verdienen, vns zu tun vnd zu gewarten, als solicher Manlehen vnd Burglehen recht vnd Gewonheit ist, ane Geverde; vnd sollen He vnd sine Lehenserben die vorgeschrieben Lehen von vns, vnsern Erben vnd Nachkommen emphaen, mit Globden vnd Eyden, als dicke das not ist, vnd sich das geburte zu tun, ane Geverde, vnser vnd vnser Mannrecht vßgenommen. Vnd sin deß zu Vrkunde vnßer beyder Ingesigel an diesen brieff gehengte. Datum

2. Die Urkunde (Senckenberg Selecta II p. 92) im Wortlaut: (Kittel /14, S. 143)
1450 vff den Mittwochen nach dem Sontage Reminiscere (4.03.). Ich Peter von Wasen, Eberhards seligen Sone, bekenne vnd dun kunt offentlichen mit diesem briefe, daz der wolgeborne myn gnediger Her Reinhart Grave zu hanawe mir als dem Eldesten von myn vnd Friedrichs von Wasen myns lieben bruders wegen zu rechtem Mannlehen vnd Burglehen geliehen hat diese Güter, als mit vnderscheide (?)hernach geschrebin steet, vnd sind dieß die Mannelehen: Item den Kirchsatz zu Dietzenbach […] Gnaden und Friheiten, die derselbe Burgseße von vnsern Aldern vnd von vuns gehabt vnd herbracht hat; (wie oben bei 1405, dann:) Item zweyhundert Schüßeln zu Zellehusen vß yrem Walde; item eyn pfund Gelds, gefallen halb zu Husen vnd halb zu Meynflingen, vnd die gute, die zu Husen geben, die geben auch besthaupte vnd Fastnachthüner, vnd die zu Meynflingen nit; item vnd vnsern teyle an dem Walde zu Zellhusen;vnd hat sin Gnade mir von mynen vnd des obgenanten myns bruders wegen soliche

[45] Kittel 117,265.
[46] Wolf 62.

Mannelehen vnd Burglehen geliehen, waß er vns von rechtswegen darinzu lyhen hat vnd lyhensal, als vnsere Aldern vnd wir die by sinen Aldern vnd by yme innegehabt vnd herbracht han, die ich Peter vorgenant von mynen vnd des obgenanten myns bruders wegen also mit Eyden und Globden von dem obgenenten mynem gnedigen lieben Junghern entpfangen han, vnd sollen der obenant myn bruder vndd ich siner Gnaden vnd siner Erben vnd Graveschafft Manne sin vnd Burgmanne zu Babenhusen, vnd wir vnd vndere Lehens-Erben sollen vnd wollen die von yme zu Mannlehen vnd Burglehen haben, tragen vnd entphaen vnd Burghude thun, so dicke das not ist, vnd sust alleß daz tun, daz Manne vnd Burgmanne yren heren von solicher lehen wegen durch richte vnd von Gewonheit schuldig vnd pflichtig sind zu thunde; vnd doch so hat der obgenante myn gnediger here yme, sinen Mannen vnd eyme yglichen sin Rechte in diesr Lyhung vßgenommen; vnd des zu Vrkunde so han ich Peter obgen. Myn Ingesiegel an diesen brieff gehangen, der geben ist […].

Hinweis:
Auch bei Müller[47] werden unter „Babenhausen“ zahlreiche Urkunden mit Bezug auf die Familie von Wasen angegeben.

[47] Müller 30.

[48] Kittel 383-385.

Die VON WASEN der Aschaffenburger Linie

I. . **GODEBOLD** I. 1189, † 20. Januar [..] (S. 11)

2. **MANGOLD** I. † 13. März [..] (S. 13)

II. 4. **CONRAD** 1263, 1268, † 16. März [..] (S. 13, 14) ∞ **HEDWIG** N., † 20 April [..]

3. **MANGOLD** II., Ritter 1263, † 23. Juni [..] (S. 13)

III. 5. **NIKOLAUS** I. 1344, † 11. März 1349 Stiftsvzkar in Aschaffenburg (S. 15)

6. **FRIEDRICH**,Ritter † 13. Juli 1324 ∞ **GERTRUD** [..] † 29. Oktober 1349

7. **CHRISTINA** † 21. August {..} (S. 25)

5½ **JOHANN**, Ritter 1291, † vor 1326 Gründer der Babenhäuser Linie B. (S. 93)

IV. 6. **FRIEDRICH** II., Ritter 1335, † 1368 ∞ **ELSA** von Offenbach 1335, 1341 (S. 26)

9. **HEDWIG** 1324, 1341 Nonne in Schmerlenbach (S. 32, 178)

10. **ADELHEID** 1324, 1344 Nonne in Himmelthal (S. 33, 178)

11. **NIKOLAUS** III. Edelknecht ∞ **PATZE** von Anné (∞ II Conrad Schott) 1368, 1372-1377, 1405 (S. 30)

12. **GODEBOLD** Edelknecht ∞ **LIPHUSE** [..] 1348 W. /88 (S. 34)

HEINRICH Ritter 1318, 1348, 1357 (S. 33, 95)

B.

V. 13. **HENNE** der Alte, Edelknecht 1374, 1377, 1378, 1383, 1397, † 1402 ∞ **ELSA** von Hochhausen 1372, 1374, 1377 1386 (S. 35)

A 13 N

14. **ELSE** 1356 ∞ Helfrich von Bleichenbach 1356 (S. 40), 1372, 1374

A 11.N

V. 20. **EBERHARD** 1352, 1368 (S. 47)

21. **HENNECHIN** 1352 (S. 47)

22. **GOTTFRIED**, Edelknecht 1386, 1397, 1411 1414 (S. 47)

23. **NIKOLAUS**, Edelknecht 1386, 1397, 1411, 1414 (S. 47)

NIKOLAUS ∞ PETZE A 11 N

V. 15. **HEINRICH**, Edelknecht der Älteste, in Glattbach (S. 43) 1361?, 1372, 1383, 1398,1397, 1400, † vor 1405 /7, /91, /128, /132 ∞ I. **GERTRAUD** [..] II. **ISENTRUD** [..] | 16. **EBERHARD** 1374 (S. 42) | 17. **KATHARINA** 1400, 1405 (S. 46, 183) ∞ I [..] II Heinrich Nuwenburg | 18. **GERTRAUD** 1341, Nonnen in Schmerlenbach (S. 47) | 19. **LYSE**

VI. 29. **HEINRICH** (S. 44) | 30. **HENNE** (S. 47) | 31. **JUTTA** (S. 44) | 32. **METZE** (S. 44) alle 1398 als verstorben gemeldet

HENNE ∞ ELSA A 13 N

VI. 24. **HEINRICH** 1397, 1405 (S. 49) | 24½. **ANNA VON WASEN** 1411 ∞ Henne Wymar (S. 179, 180) | 24. **HENNE** 1377, 1405, 1411 ∞ **METZE** [..] (S. 50) | 26. **FRIEDRICH III.** 1411, † 29.Dezember 1448 ∞ **ELSE** von Bellersheim Witwe Friedrichs von Sachsenhausen (S. 58) | 27. **GERHARD** 1397, 1405 (S. 70) | 28. **ELSE** † 1422 ∞ Heinrich Meinloch von Heumaden (S. 70)

VII. 33. **PHILIPP I.** 1425, 1464, 1483, 1491, † vor 1497 (S. 72) ∞ I **ANNA** [..] (geb. Trohe?) 1450, 1465 II **WALBURG** von Praunheim 1468, † 1530 /173 | 34. **HENNE** 1449, 1450, † vor 1451 (S. 79)

VIII. 35 I. **EBIRHARD** 1481, 1483, 1508, 1518, 1519, 1522, † 28. März 1528 (S. 79) ∞ I **SUSANNA** von Dorfelden 1483 /169, 1493 /173, 1502 /175 II **AGNES** [..]

IX. I 36. **ANNA** 1517 ∞ Ludwig Geipel von Schöllkrippen 1517 /176, 1528 /180 (S. 83) | II. 37. **PHILIPP II.** 1540, † 1543 (S. 87) | 38. **CONRAD EBERHARD** † vor 1543 (S. 67) | 39. **BARBARA** 1527, 1530, 1544, 1561, Nonne in Himmelthal (S. 87) | 40 **KATHARINA** 1560 ∞ Diether Geipelvon Schöllkrippen, kurmainz. Jägermeister (S. 88) Philipp (S. 92)

Die VON WASEN B. (Siehe A 5½) der Babenhausener Linie

III. 1. **JOHANN**, Ritter (S. 93) 1291, † vor 1336 ∞ N. N.

IV. 3, **CONRAD** 1318, Kleriker (S. 102) | 4. **DIETHER SUSENBIK** 1384 (S. 102) | 5. **OTTO** (S. 102) | 6. **JOHANN** 1392 Pastor in Dietzenbach (S. 102) | 2. **HEINRICH**, Ritter, Amtmann in Babenhausen, 1318, 1347, 1357 (S. 95) ∞ I. **JUTTA** Wambold von Umstadt 1325 II **GERTRAUD** von Rödelheim 1333, † 1344

V. I 7. **ELSE** 1340, 1347 ∞ Dieterich von Erlenbach (S. 193) | 8. **CUNCEL** 1340, 1348 ∞ Conrad Groschlag v. Cronenberg (S. 193) | 9. **JOHANN**, Ritter, 1347, 1414 (S. 107) ∞ I **CUNCEL** von Rödelheim 1358 II **ELSE** von Morle 1397, 1407 | II 10. **CONRAD** 1347 Edelknecht ∞ **JUTTA** [..] (S. 110) | II 11 **HEINRICH** II. Edelknecht, 1347, 1357, † vor 1421 /191 ∞ **SANNE** {..], 1397 Witwe Wortwins von Babenhausen (S. 112) | 12. **WINTHER** I. Edelknecht, 1347, 1417, 1427, Stadtschultheiß in Frankfurt (S. 113) ∞ I **KATHARINA** [..] † 1365 II **GRETE** Groschlag 1382, 1387, 1417 | 13. **WILHELM** 1347, 1357 Mönch in Seligenstdt (S. 123)

VI. 14. **GUTTA** 1384 ∞ Eberhard Wambold von Umstadt 1380m, 1396 (S. 127) | 15. **PHILIPP** Edelknecht 1388, 1414, † 1418 (S. 123) ∞ **KATHARINA** von Fechenbach 1361

VII. 24. **ANNA** 1433, † 1448 ∞ 1418 /220 Volprecht Riedesel † 1441 (S. 134) | 25. **KATHARINE** 1429, 1442 Nonne in Himmelthal S. 130, 137) | 26. **EBERHARD** 1419, 1421, † 1435 ∞ **ELSA** [..] (S. 137) | B 12 N

VII. 33. **HENNE** (S. 146) 1435, † vor 1443 | 34. **EBERHARD** 1443 (S. 146) Domherr zu Mainz, Poropst in Lorsch 1450, 1494, † 1502 | 35. **PETER** (S. 147) 1435, 1443 | 36. **FRIEDRICH** (S. 147) 1445, 1463, 1467 | 37., 38. Zwei Töchter (S. 145)

[49] Kittel 387-389.

KATHARINA ∞ WINTHER ∞ GRETHE B 12 N

VI.

16. **WINTHER II** 1393, 1418 (S. 127)

17. **HEINRICH III** 1393, 1406 (S. 127)

18. **HENNE III.** 1393, 1414, 1417 † 1447 (S. 147) ∞ **CUNCEL** Geiling von Altheim 1451 Witwe /208

19. **ALHEID** 20. **GRETHE** 21. **BARBE** Nonnen in Padenhausen (S. 116. 117, 126)

22. **DEMUT** 1387, 1399

23. **EYLCHEN**

VII.

27. **WINTHER III.** 1450, † 1460 (S. 140) ∞ N. N.

28. **HEINRICH IV.** 1450, 1496 (S. 141)

29. **OSWALD** † 1482, Stiftsherr bei St. Martin Worms (S. 141)

30. **HENNE** 1460, 1472 ∞ N. Kirchdorf. gen Liederbach † 1501 (S. 142)

31. **CONRAD** 1450, 1477 † vor 1482 (S. 145)

32. **SIGMUND** 1451 /208 (S. 140)

VIII.

39. Eine Tochter ∞ Ruprecht von Buches (S. 149)

40. **HEINRICH V.** 1481, 1501, 1505 1515, † 1521 ∞ N. N. (S. 149)

41. **QUITIN** † 1502 ∞ **ELSA** [..] † 1495 (S. 150)

42. **FRIEDRICH** 1479 Pastor in Dietzenbach (S. 151)

IX.

43. **REINHARD**, Amtmann in Babenhausen, 1521, † 570 ∞ I **ANNA** von Durne, † vor 1554 II **APOLLONIA** von Wangen 1554

X.

I 44. **DAVID** 1554, 1559 Deutschordens-ritter (S. 159)

I 45. **HEINRICH II.** 1554, 1564, † 1581 /274 Kurmainzer haushofmeister Amtmann in Babenhausen ∞ **GERTRAUD** von Berlichingen

I 46. **HANS II** 1554, 1564, † 1611 Amtmann in Grünsfeld (S. 159) /163 ∞ **BRIGITTA** v. Wolfskehl

47. **ADOLF** 1570, 1605 (S. 160-167)

48. **REINHARD II** 1559, 1570 (S. 160-167)

49 **NICOLAUS** 1570 (S. 160-167)

50 **KATHARINA** † 1577 (S. 167, 170) ∞ Johann Christof von Schletten in Kissingen

XI.

51. **CHRISTOFORA KATHARINA** /287 ∞ 1593 Wolf Balthasar von Seckendorf † 1617 (S. 168)

52. **JOHANN WOLFGANG**, geb. u. † 1512 /288 (S. 169) Letzter Mannlehenserbe

53, 54. Zwei Töchter

Literatur

Acht, Peter „Mainzer Urkundenbuch, Die Urkunden seit dem Tode Erzbischof Adalberts I. (1137) bis zum Tode Erzbischof Konrads (1200)“ Band 2.1. 1137 – 1175, Verlag des Historischen Vereins für Hessen, Darmstadt 1968, Nr. 191

Dörr, Hans „Grafen, Vögte, Ackerbürger“ Babenhausen einst und jetzt, Band XXX (2002)

Fischer, Roman „Aschaffenburg im Mittelalter“ Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg, 1989

Getels, Walter „Das unbekannte Frankfurt“ Frankfurter Societäts-Druckerei, 1961

Hinkel, Helmut „Pfarrer und Seelsorger im Aschaffenburger Raum – die Landkapitel Montat und Rodgau 1550-1650“ Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg, 1980

Humbracht, Johann Maximilian von „Die höchste Zierde Teutsch-Landes und Vortrefflichkeit des teutschen Adels, vorgestellt in der Reichs-Freyen Rheinischen Ritterschaft – Stammtafel und Wappen …“ Frankfurt, 1707

Kittel, Josef „Die Herren von Wasen zu Aschaffenburg und Babenhausen – aus gesammelten Urkunden beschrieben“ 1894 (Maschinenabschrift von Peter Fleck)

Lötzsch, Klaus; Wittenberger, Georg „Beiträge zur Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg“ Babenhausen einst und jetzt, Band XXXI (2004)

Martin, Wolfgang „Aus dem Odenwald und seinen Randgebieten“ Darmstadt, 2011

Mohrhardt, Wilhelm „Hanau alt’s – in Ehren b’halts“ Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen, 1984

Müller, Wilhelm „Hessisches Ortsnamenbuch“ Darmstadt, 1937

Pfarrgemeinde Mainflingen „Zur Erinnerung an den Kirchenumbau 1927“ im Archiv des Geschichts- und Heimatvereins Mainhausen

Schilling, Helena Maria „Zellhausen im Wandel der Zeiten“ Zellhausen, 1997

Steiner, Joh. Wilh. Christian „Geschichte und Beschreibung der Stadt und ehemaligen Abtei Seligenstadt in der Großherz. Hess. Provinz Starkenburg“ Aschaffenburg, 1820

Walter, Helmut (Pfarrer in Altheim) „Altheim-Harpertshausen-Babenhausen und die Gayling von Altheim“ (Manuskriptfragment)

Wolf, Philipp „Dietzenbacher Pfarrer und Patronatsherren aus vorreformatorischer Zeit“ Landschaft Dreieich, Nr. 16, Juli 1937